Kantonsspital Baselland

Center of Excellence
Fuss & Sprunggelenk

Nachbehandlung Fuss-Operationen

WIR BEGLEITEN SIE GERNE IM WEITEREN HEILUNGSPROZESS.

Universitäres Zentrum Bewegungsapparat
Universitäre Klinik Orthopädie & Traumatologie

Liebe Patientin, lieber Patient

Nach Beendigung der stationären Behandlung begleiten wir Sie gerne im weiteren Heilungsprozess. Ergänzend zum Austrittsgespräch erhalten Sie hier wichtige Informationen für eine rasche und komplikationslose Genesung.

Mobilisation/Ruhigstellung

Nach einer Operation wird meistens eine Mobilisation oder Ruhigstellung in speziellem Schuhwerk notwendig sein. Die Auswahl der Therapie erfolgt immer durch die Operateurin/den Operateur.

Ein **Hallux-Schuh** ist Standard bei einfachen Vorfuss-Operationen.

Ein **Vacoped** ist ein Vakuum-Schuh und eine Alternative zu einem Gips.

Der **Künzli-Schuh** ist ein stabiler, hoher Schuh, welcher häufig nach Achillessehnen-Operationen getragen wird.

Der **Gips** ist bei totaler Ruhigstellung über einen längeren Zeitraum nötig.

Zur Lagerung in der Nacht erhalten Sie eine abnehmbare Gipsschiene. Diese ist nicht für die Belastung gedacht.

Haben Sie Schmerzen im Gips, ist er zu locker, wird er nass oder befindet er sich in einem hygienisch grenzwertigen Zustand, sollte dieser erneuert werden. Wenden Sie sich bitte dazu tagsüber direkt an unsere Gipspflegerin/unseren Gipspfleger:

BRUDERHOLZ **+41 61 400 67 51** LIESTAL **+41 61 400 23 47**

Ab 16.30 Uhr und an **Wochenenden oder Feiertagen** wenden Sie sich bei Problemen mit dem Gips bitte an den Notfall:

BRUDERHOLZ **+41 61 400 60 00** LIESTAL **+41 61 400 90 00**

Im Zweifelsfalle begeben Sie sich bitte auf die nächstgelegene Notfallstation. Sollten Sie weiter entfernt oder im Ausland wohnen, können Sie den Gipswechsel auch an Ihrem Wohnort durchführen lassen.

Naht/Wunden

Verband
Sofern Sie keinen geschlossenen Gips tragen, muss die Wunde alle 2–3 Tage neu verbunden werden (nässende Wunden täglich). Das können Sie selbständig oder mit Hilfe der Spitex machen, bzw. durch Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt vornehmen lassen. Entfernen Sie keine Krusten, und verwenden Sie vor der Fadenentfernung keine Desinfektion oder Narbensalbe. Wenn Sie bemerken, dass die Wunde gerötet und überwärmt ist oder nässt (Sekret auf den Kompressen beim Verbandswechsel nimmt zu), müssen Sie sich bei uns oder Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt melden.

Fadenentfernung
Die Entfernung erfolgt 2–3 Wochen nach der Operation bei der Hausärztin/dem Hausarzt oder im Rahmen eines Gipswechsels bei uns im Gipszimmer.

Schwellung/Schmerzen
Ist der Fuss angeschwollen, was in der Rehabilitationsphase nicht ungewöhnlich ist, müssen Sie ihn, wenn immer möglich, hoch lagern. Zudem können Sie kühlende Massnahmen vornehmen, denn oftmals ist eine Schwellung auch mit Schmerzen verbunden. Die empfohlenen Schmerzmittel sollten Sie anfangs regelmässig einnehmen und bei zunehmender Beschwerdefreiheit reduzieren.

Allgemeines

Thromboseprophylaxe
Solange eine Ruhigstellung erforderlich, resp. die Vollbelastung noch nicht erlaubt ist, muss 1x täglich die Fragmingabe, bzw. die Xareltoeinnahme, garantiert sein. Sollten Sie dauernd blutverdünnende Mittel einnehmen (Marcoumar, Plavix o.ä.), werden Sie über Ihre neue persönliche Dosierung informiert. Tragen Sie einen VacopedES- oder Hallux-Schuh, kann die Thromboseprophylaxe nach Rücksprache mit der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt abgesetzt werden, sobald eine Vollbelastung ohne Gehstöcke möglich ist.

Belastung
Die erlaubte Belastung wird Ihnen nach der Operation mitgeteilt. Die Physiotherapie gibt Ihnen individuell auf Sie abgestimmte Instruktionen. Bitte halten Sie sich bis zur Sprechstunde bei Ihrer Operateurin/Ihrem Operateur an diese Anweisung. Dort erhalten Sie ggf. eine neue Belastungsvorgabe.

Duschen
Verwenden Sie zum Duschen den dafür vorgesehenen Duschsack. Dies gilt bis zur Fadenentfernung bzw. für die Dauer der Ruhigstellung mit einer Schiene oder Gips. Solange Sie einen Gips tragen, müssen Sie diesen immer vor Wasser schützen.

Baden/Schwimmen
Solange der Fuss ruhiggestellt werden muss, sind Baden und Schwimmen nicht erlaubt.

Physiotherapie
Auf der Bettenstation werden Sie durch die Physiotherapie instruiert und auf eine sichere Rehabilitation vorbereitet. Nach Ihrem Austritt kann entweder direkt oder nach einigen Wochen eine Therapie notwendig sein. Die entsprechende Verordnung/Information wird Ihnen beim Austritt oder in der ersten Sprechstunde nach der Operation mitgegeben.

Autofahren
Das Autofahren mit Gips und Vacoped ist nur erlaubt, wenn Sie am linken Fuss operiert wurden, Sie voll belasten dürfen und einen Wagen mit automatischem Getriebe fahren. Weiterhin müssen Sie in einer Gefahrensituation uneingeschränkt eine Notbremsung durchführen können. Das Autofahren erfolgt auf eigene Verantwortung!

Termine/Rezept
Vor Ihrem Austritt werden Ihnen folgende Unterlagen abgegeben:

- Medikamentenrezept
- Physiotherapieverordnung
- Arbeitsunfähigkeitszeugnis
- Dispensen

Der Sprechstundentermin sowie der Operationsbericht werden Ihnen nachgeschickt. Medikamente können Sie mit dem erhaltenen Rezept in einer Apotheke Ihrer Wahl beziehen.

KONTAKT

BRUDERHOLZ

Kantonsspital Baselland

CH-4101 Bruderholz
+41 61 400 40 40

LIESTAL

Kantonsspital Baselland
Rheinstrasse 26
CH-4410 Liestal
+41 61 400 40 40

ÄRZTLICHES SUPPORT-TEAM BRUDERHOLZ

+41 61 400 33 50

SEKRETARIAT

+41 61 400 87 06

NOTFALL

+41 61 400 60 00

Center of Excellence Fuss & Sprunggelenk
Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates

fuss@ksbl.ch

KSBL M01002 V 01/2025 500 Ex. 01/2025